



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch, 9. Oktober 2024

51. Jahrgang Nr. 41

Amtliches Informationsblatt / Große Kreisstadt Fellbach

Fellbacher Herbst 2024: „Blick zurück nach vorn!“

Die 75. Auflage des Erntedank-, Heimat- und Weinfestes steht bevor

„Tradition, Dank, Optimismus und Zusammengehörigkeit prägen den Fellbacher Herbst“, ist sich Oberbürgermeisterin Gabriel Zull sicher. Nach einer herausfordernden Ernte in diesem Jahr spiele der Erntedank auch beim 75. Geburtstag des überaus beliebten Fellbacher Festes eine große Rolle. Seit 1948 feiert die Kappelbergstadt das Traditionsfest, das die Landjugend nach dem Krieg erstmalig beging. Vom 11. bis zum 14. Oktober verwandelt sich die Fellbacher Ortsmitte in ein Veranstaltungsort. Festumzug, verkaufsoffener Sonntag, Rummel oder auch das Weinsträßle, der Festbetrieb auf dem Guntram-Palm-Platz und die verschiedenen Musikbühnen werden tausende Besucher anziehen.

Die Meldungen aus dem Weinbau und der Landwirtschaft sind sehr unterschiedlich. Während die Wenigerer vielfach auf eine gute Qualität des Jahrgangs 2024 hoffen, sehen sie die reduzierten Mengen der geernteten Trauben kritisch. Zudem war das Weinjahr durch die Wetterkapriolen herausfordernd und sehr arbeitsintensiv. „Die Jahre werden extremer und das Risiko eines Ernteausfalls steigt“, sagt Markus Heid, Weingut Heid. Gerade im biologischen Anbau sei der viele Regen schwierig. Trotz der diesjährigen Wetterlage bewertet Markus Heid seine Ernte als „überraschend gut“.

„Später Frost zerstörte in manchen Weinbergen die Triebe, der viele Regen im Frühsommer sowie der ständige Wetterwechsel machte die Arbeit im Weinberg sehr zeitintensiv und aufwendig“, fasst Florian Gruner, Vorstand der Fellbacher Weingärtner, zusammen. Er rechnet mit bis zu einem Viertel weniger Ertrag bei der Lese.

Dies gilt für alle Bereiche der Landwirtschaft. Der Deutschen Bauernverband legte eine „ernüch-

ternde“ deutschlandweite Ernte-Bilanz vor. Die zum Teil sehr starken Regenmengen konnten von den Böden nicht aufgenommen werden, die Auswirkungen waren auch in Fellbach spürbar. „Der Regen war zwar notwendig, doch die Mengen konnten von den Böden nicht aufgenommen werden“, fasst Dominic Welz, Geschäftsführer Gemüsebau Welz, zusammen. In der Folge wären die Pflanzen vielfach mit Schlamm bedeckt gewesen, was zu Einbußen bei der Ernte führte. „Wir müssen mit den vermehrten Wetterkapriolen klarkommen und trotzdem nach vorne blicken.“

Der Erntedank steht 1948 wie 2024 im Fokus

„Der Erntedank bildet eine der Wurzeln des Fellbacher Herbstes und dieser Dank ist in den vergangenen Jahren wieder in den Fokus gerückt“, ist sich Oberbürgermeisterin Zull sicher. Traditionell wird der Umzug am Samstagmittag, beginnend mit dem Garbenwagen, nach dem öko-



Die Zeiten ändern sich, der Garbenwagen bleibt.

Foto: Hartung

menischen Erntedank von der Oberbürgermeisterin mit den Worten „Nun bringt die Wagen in die Stadt ...“ auf den Weg geschickt. Begleitet von vielen Schaulustigen ziehen dann die Landjugend, mit den gefüllten Butten, die Stadträte, die Gäste aus den Partnerstädten, Mu-

sikkapellen und viele weitere Motivwagen und Fußgruppen zum Festplatz, wo nach dem jahrzehntealten Brauch die offizielle Eröffnung des Fellbacher Herbstes erfolgt. Dieses Jahr sind zum Festumzug 62 Gruppen mit über 3200 Teilnehmern angemeldet. Die Teilnehmerzahl ist gegenüber 2023 um 10 Gruppen und rund 400 Personen gewachsen. Das Motto des diesjährigen Herbstes „Blick zurück nach vorn!“ wird dabei für die Gestaltung der Beiträge als Leitmotiv dienen.

Inoffiziell beginnt der Fellbacher Herbst am Donnerstagabend mit der „Großen Weinprobe“ der Fellbacher Weingärtner, die dieses Jahr vom Stadionsprecher des VfB Stuttgart, Holger Laser, moderiert wird. Ab Freitag haben dann alle Besucher des Fellbacher Herbstes die Möglichkeit, sich selbst ein Bild von der hohen Qualität der Fellbacher Weine zu machen. In der Ortsmitte von Fellbach bieten die Weingüter sowie die Partnerschaftsstädte ihre Produkte an. Die Ortsmitte um das Rathaus, die Markthalle und die Schwabenhalle verwandelt sich zur Festzone mit Rummel, Essens- und Marktständen.



Der Garbenwagen der Landjugend im Jahr 1950.

Foto: Archiv

(Fortsetzung S. 2)



Buttenträger beim Fellbacher Herbst 2023 und 1948.



Fotos: Hartung/Archiv

„Sicherheitstechnisch haben wir, wie viele Veranstalter, die rechtlichen Rahmenbedingungen überarbeitet und ergänzt“, stellt Jens Mohrmann, Geschäftsführer der verantwortlichen Fellbacher Event und Location GmbH, fest.

Cannabisverbot und Waffenverbotszone

Die Stadt hat mit einer Allgemeinverfügung ein Cannabisverbot verhängt und außerdem mit einer Rechtsverordnung eine Waffenverbotszone während des Festbetriebs ausgesprochen. Diese Verordnung ermöglicht auch stichprobenartige Kontrollen von Taschen und Rucksäcken durch den Sicherheitsdienst. „Die gute Zusammenarbeit zwischen der Polizei, dem Kommunalen Ordnungsdienst sowie dem Sicherheitsdienst ist ein wichtiger Baustein des bewährten Sicherheitskonzepts, das jedes Jahr aktualisiert und angepasst wird“, so Mohrmann. Allerdings habe die Waffenverbotszone auch Einfluss auf den Krämermarkt. So kann der Scherenschleifer dieses Jahr leider nicht teilnehmen.

Eine Vielzahl von Schaustellerbe-

trieben sorgt ab Freitag, 11. Oktober, dafür, dass Kinder und Jugendliche ihren Spaß auf dem Festgelände haben. Die Schausteller ermöglichen auch das traditionelle Feuerwerk, das am Sonntagabend um 20.30 Uhr vom Dach der Schwabenlandhalle aus gezündet wird.

Das Stadtmarketing lädt zum verkaufsoffenen Sonntag

Neben Wein, Genuss und Krämermarkt bietet der Sonntag auch die Möglichkeit zum Einkaufsbummel. Das Stadtmarketing Fellbach e.V. und die Fellbacher Betriebe laden von 12.30 bis 17.30 Uhr zu einem verkaufsoffenen Sonntag in die autofreie Innenstadt ein. „Wir freuen uns, dass in diesem Jahr wieder über 100 Betriebe am verkaufsoffenen Sonntag teilnehmen und sich sowie den Fellbacher Einzelhandel präsentieren.“, führt der stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Stadtmarketing Fellbach e.V. Julian Deifel aus. Viele kleine und größere Aktionen, eine Weinreben-Stelzenläuferin, Musikbands, mobile Showacts, ein vielfältiges Kinderprogramm (z.B. Kinderschminken und Ballontiere),

eine Hundeshow sowie ein reichhaltiges Angebot an preisgünstigen Schnäppchen erwarten die Besucher am Sonntagnachmittag.

Zum Jubiläums-Herbst haben sich die Verantwortlichen etwas besonderes einfallen lassen. Wer Freunde und Familie in der Ferne an seinem Herbst-Bummel teilnehmen lassen will, findet passende Motive bei den Foto-Points im Schaugarten vor dem i-Punkt. Von dort können beim Fellbacher Herbst digitale Selfie-Grüße in die ganze Welt versendet werden. Auch die kleinsten Fellbacher waren und sind in die Vorbereitungen zum Fellbacher Herbst einbezogen. Zusammen mit der Kunstschule Fellbach haben sie Malereien erschaffen, um diese auf großen Absperrbannern zu präsentieren. Die Kunstwerke der Kinder sind am Fellbacher Herbst in einer gesonderten kleinen Ausstellung im Park der Schwabenlandhalle zu besichtigen.

Passend zum 75. Fellbacher Herbst zeigt das Stadtarchiv ab Mittwoch, 9. Oktober, in einer kleinen Ausstellung alte Plakate sowie Bilder der vergangenen Auflagen des Traditionsfestes im Foyer des Rathauses.

„Fan-Artikel“ zum Fellbacher Herbst

Wer sich zur Jubiläumsausgabe des Fellbacher Herbstes, eines der größten Feste Süddeutschlands, passend ausstatten möchte, kann auf farbigen „Fellbacher Herbst-Socken“ (Preis: 8,50 Euro), auf Turnbeutel mit den Namen der Fellbacher Weinbaubetrieben (5 Euro) oder auch auf „Herbstbegleiter“ (1,50 Euro) zurückgreifen – praktische Umhängebeutel, in denen man Gläser oder auch Flaschen verstauen kann, um die Hände frei zu haben. Auch Weingläser mit dem Logo des 75. Fellbacher Herbst (5 Euro) und den passenden Festwein, der in Kooperation mit den Fellbacher Weingärtnern angeboten wird, gibt es. Diese Sonderreihe von Merchandise-Artikeln wird bereits im i-Punkt angeboten. Auch den Festwein gibt es bereits zur Veranstaltung.



Zum Fellbacher Herbst gibt es „Fan-Artikel“. Foto: Stadt Fellbach

Kaffee und Kuchen zum Herbst-Fest

Die Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße öffnet am Fellbacher Herbst-Sonntag, 13. Oktober, wieder ihr Café. Die Besucher können sich in der Mozartstraße 16 ab 13.30 Uhr mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffeespezialitäten verwöhnen lassen.

GEMEINDERÄTE HABEN DAS WORT

Windkraft voraus: Mit einem großen Fest haben die Fellbacher Stadtwerke am vergangenen Wochenende ihren neuen Windpark



auf der Ostalb eingeweiht. Statt der vier Anlagen aus dem Jahr 2001 stehen auf dem Hochsträß in Gerstetten-Gussenstadt jetzt nur noch zwei. Doch die sind um vieles leistungsfähiger als ihre Vorgänger. Die Technik bei Windkraftanlagen hat sich in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt. Inzwischen können nicht nur Windkraft-

anlagen auf 1A-Standorten wie der Albhochfläche effizient grünen Strom produzieren, sondern auch auf solchen Standorten, die auf den ersten Blick weniger geeignet erscheinen. Dazu gehört beispielsweise der hintere Kappelberg. Es ist der einzige Standort auf Fellbacher Gemarkung, der für eine Windkraftanlage infrage kommt. Doch ob es je dazu kommen wird? Zumindest die Denkmalschützer haben dem – zum Leidwesen unserer Fraktion – bereits bei der Feststellung der Potenzialflächen eine Absage erteilt.

Daher ist es umso wichtiger, dass Fellbach und seine Stadtwerke die Möglichkeit nutzen, in anderen Re-

gionen grüne Energie zu erzeugen. Die „Auslagerung“ der Erzeugung erneuerbarer Energien ist eine Win-Win-Situation. Am Beispiel des Windparks auf dem Hochsträß lässt sich das sehr gut sehen. Fellbach und seine Stadtwerke kommen ihrem Ziel einen großen Schritt näher, so viel grünen Strom zu erzeugen, dass alle Fellbacher Haushalte damit versorgt werden können. Und Gerstetten, auf dessen Gemarkung die neuen Anlagen stehen, profitiert von der Gewerbesteuer. Vielleicht wäre eine Auslagerung ja auch bei der Freiflächen-Fotovoltaik die Lösung für Fellbach. Beate Wörner (Bündnis'90/Die Grünen)

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.

Verantwortlich: Sabine Laartz
Produktion: Frank Knopp;
Büro der Oberbürgermeisterin,
Marktplatz 3, 70734 Fellbach,
Telefon 0711 5851-242,
E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon 0711 7205-5440,
E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

60 Jahre mit Humor und Ehrlichkeit

Allen Grund zum Feiern hatten am 2. Oktober Heinz und Josefine Bardua aus Fellbach: Seit 60 Jahren gehen sie als Ehepaar gemeinsam durchs Leben. Glückwünsche gab es dafür auch von Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Diese überreichte dem Ehepaar zur Diamanten Hochzeit ein Glückwunschsreiben von Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Josefine Bardua, die erst wenige Tage zuvor ihren 86. Geburtstag gefeiert hat, und ihr Mann Heinz haben sich 1963 in Sonthofen kennengelernt. „Vier Wochen vor meiner Entlassung aus der Bundeswehr“, er-

zählt der 83-jährige Heinz Bardua. „Das war damals eine tolle Zeit dort“, erinnern sie sich. Wenige Jahre später verschlug es sie nach Fellbach, wo Josefine viele Jahre bei der Stadt tätig war, während Heinz in Stuttgart bei der Post gearbeitet hat. Mit viel Humor und Ehrlichkeit meistern sie bis heute ihr gemeinsames Leben. Stolz berichten sie von ihren zahlreichen Fernreisen. „Zur Goldenen Hochzeit waren wir in Südafrika“, so Heinz. Einen großen Wunsch hat er noch. „Vier Kontinente habe ich bereits, Australien fehlt noch.“

Gefeiert wurde dieser besondere Hochzeitstag bei Barduas nicht nur mit der Oberbürgermeisterin, sondern mit der ganzen Familie. Neben ihren zwei Kindern haben die beiden auch fünf Enkelkinder. Abends ging es zur Feier des Tages zum gemeinsamen Abendessen.



OB Gabriele Zull gratulierte Josefine und Heinz Bardua zur Diamantenen Hochzeit. Foto: Hoff

WORT ZUM SONNTAG

Haben wir die Kunst des Zufrieden-Seins verlernt?

Einer sagte seinem Bruder zum Geburtstag: „Ich wünsche dir Zufriedenheit!“

Doch wer ist schon zufrieden? Der anderthalbjährige Sohn, der im Kinderzimmer schwer schnaufend eine Blechdose zu öffnen versucht. Nachdem er es geschafft hat, schließt er die Dose umständlich wieder, schaut fröhlich zum Papa und winkt ihm stolz zu: Schau mal, was ich kann! Dann geht das Spiel von vorne los: Dose öffnen, Dose schließen, zum Papa herüberlächeln. Er ist die personifizierte Zufriedenheit.

Wann sind wir zufrieden, wann glücklich? Die Bibel sagt, wenn wir mit Gott, mit der Welt und mit uns selbst im Reinen sind. Fehlt eines davon, gerät das ganze Gefüge aus dem Lot. Deshalb können Egoisten, gefühllose Menschen



oder religiöse Fanatiker nie entspannt und gelassen sein. Was soll auch einem Leben Halt geben, das sich auf nur auf intakte Gesundheit, Konsum, Geld oder Arbeit gründet, wenn dieses Fundament brüchig wird und vergeht? Zufriedenheit sieht anders aus. Wir Menschen leben in Beziehungen, wie das kleine Kerlchen, das seine Freude mitteilen kann und Bestätigung erfährt. Der Schlüssel unserer Zufriedenheit liegt in lebendigen und intakten Beziehungen zu Gott, zum Nächsten und zu uns selbst. Jesus sagt: Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. (Matthäus 22,37+39) Suchen wir Gott in seinem Wort und im Gebet, helfen wir, wo es nötig ist und verstehen wir uns selbst als geliebte Geschöpfe Gottes, dann stellt sich innere Ruhe und Zufriedenheit wie von selbst ein. Das wünsche ich Ihnen von Herzen!
Pfarrer Pál Gémes, Evangelische Pauluskirche Fellbach

Alle Informationen zum und rund um den Fellbacher Herbst – zum Festgeschehen, zum Programm, zu Verkehrsbeschränkungen und Busumleitungen gibt es im Internet unter herbst.fellbach.de

Kein Dienstbetrieb am Herbst-Montag

Am Fellbacher Herbst-Montag, 14. Oktober, bleiben das Fellbacher Rathaus und die weiteren Dienststellen der Stadtverwaltung ab 13 Uhr geschlossen. Geschlossen hat ab 13 Uhr auch der i-Punkt Fellbach.

Lieder aus aller Welt in der Mozartstraße

Am Dienstag, 15. Oktober, 15 Uhr, wird es musikalisch im Treffpunkt Mozartstraße. Die Teenager-Spätlese singt Lieder und Schlager aus aller Welt zur Gitarre. Wegen begrenzter Platzzahl ist eine Anmeldung erwünscht, entweder unter Tel. 0711 5856 7660 oder per E-Mail an m Mozartstrasse@forum-fellbach.de. Der Treffpunkt ist ab 14 Uhr bewirtet.

Aus der Geschichte des Fellbacher Herbstes

Stadtarchiv Fellbach zeigt kleine Archivalien-Ausstellung im Rathaus-Foyer

„Blick zurück nach vorn!“, das Motto des diesjährigen Fellbacher Herbstes, rief natürlich auch das Stadtarchiv Fellbach auf den Plan. 75 ist eine stattliche Zahl, die dazu auffordert, die langjährige Geschichte Revue passieren zu lassen. Das Archiv, Gedächtnis der Stadt, hat deshalb anlässlich dieses Jubiläums eine kleine Archivalien-Präsentation vorbereitet. Im Foyer des Rathauses ist von 9. bis 18. Oktober ein spannender Rückblick in die vergangenen Jahrzehnte möglich. Gezeigt werden – bunt gemischt und quer durch die Zeiten – Dokumente aus 76 Jahren. Zu sehen sind Exponate, die in diesem Zeitraum gesammelt und aufbewahrt wurden: unter anderem das Gemeinderatsprotokoll, das den Beschluss zum Fellbacher Herbst von 1948 belegt, Redemanuskripte, Programmhefte, Einladungen und vieles mehr – vor allem natürlich auch Fotos und Plakate.

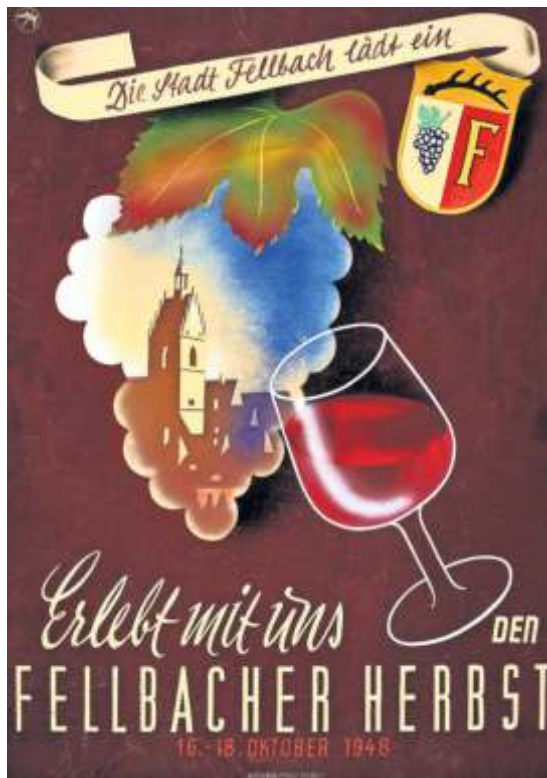
Sicherlich erinnern sich viele: „Das Plakat kenne ich noch!“ Manches ist zum Schmunzeln

oder Staunen: „So sahen früher die Umzüge aus?“ „Sogar Bundespräsident Theodor Heuss war beim Fellbacher Herbst zu Gast!“ Die Ausstellung zeigt die Anfänge des 1948 von Bürgermeister Dr. Max Graser als

Heimat-, Erntedank- und Weinfest ins Leben gerufenen Fellbacher Herbstes. Not und Elend der Nachkriegszeit sind überall deutlich sichtbar. Noch war keineswegs sicher, dass sich aus diesen Anfängen eines der größten Feste Süddeutschlands entwickeln würde. Die wesentlichen Bräuche, wie beispielsweise der ökumenische Erntedank des Stadtoberhauptes mit den Worten „Nun bringet den Wagen in die Stadt“ und weitere Traditionen gehören seit Anbeginn zum Festablauf.

Die kleine Ausstellung kann nur einen Einblick in die Bestände gewähren. Sie versteht sich auch als Einladung an alle Interessierten, dem Stadtarchiv einen Besuch abzustatten. Hier ist jeder, der in der Geschichte Fellbachs forschen möchte, herzlich willkommen.

Die Ausstellung ist zu sehen bis 18. Oktober. Öffnungszeiten sind Montag bis Mittwoch 8 bis 16 Uhr, Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 13 Uhr und Samstag, 12. Oktober, 8 bis 12 Uhr. Der Eintritt ist.



Plakat des ersten Herbstes. Foto: Stadtarchiv Fellbach

Ein starkes Signal für die Energiewende

Stadtwerke Fellbach weihen neuen Windpark auf dem Hochsträß ein

Aus Vier mache Zwei und erhöhe um Sieben. Seit 2001 betrieben die Stadtwerke Fellbach (SWF) einen Windpark auf der Ostalbhochfläche bei Gerstetten-Gussenstadt. Nach 23 Jahren Betriebszeit wurde dieser Windpark einem Repowering, so der Fachbegriff, unterzogen. Die vier alten Anlagen wurden durch zwei hochmoderne Windkraftanlagen ersetzt, die doppelt so hoch sind und mit 21 Millionen Kilowattstunden im Jahr siebenmal mehr Strom erzeugen. Der neue SWF-Windpark wurde am vergangenen Samstag mit einem kleinen Fest für die Bevölkerung offiziell eingeweiht. Bei Führungen nutzen die Anwesenden, auch viele Fellbacher waren angezogen, die Möglichkeit einen Blick ins Innere der neuen Anlagen zu werfen. Der Windpark sei ein starkes Signal für die Zukunft und trage zu einer nachhaltigen Energieversorgung bei, stellte SWF-Geschäftsführer Gerhard Ammon dabei fest.

Gerhard Ammon erinnerte an die Grundsteinlegung für den ersten Windpark im Oktober 2000. Seither verfolgten die SWF und ihre Partner vor Ort das Thema erneuerbare Energien mit Beständigkeit. Bei allen Herausforderungen und Veränderungen während der letzten 25 Jahre sei das gemeinsame Ziel immer gewesen, nachhaltige Energie für die Zukunft zu sichern. Neben den beteiligten Firmen dankte Ammon den Verantwortlichen der Gemeinde Gerstetten, die produktiv-kritische, dabei aber immer wohlwollende Ansprechpartner gewesen seien und insbesondere der Bevölkerung, ohne deren Vertrauen und Unterstützung ein derartiges Projekt nicht umzusetzen wäre.

Stolz ist Gerhard Ammon, dass Planung, Projektierung und Bauleitung von den SWF selbst gestemmt wurden. Eine Investition von 18 Millionen Euro zu bewilligen, sei für den

SWF-Aufsichtsrat und den Fellbacher Gemeinderat gerade in der heutigen Zeit nicht leicht gewesen. Doch sie hätten Weitsicht bewiesen und auf Basis wirtschaftlich und ökologisch überzeugender Fakten entschieden. Mit dem neuen Windpark hätten die SWF einen weiteren Meilenstein erreicht, doch die Reise gehe weiter, stellte Gerhard Ammon mit Blick auf weitere geplante Projekte abschließend fest.

„Man hat sich was getraut“, meinte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, die auch Aufsichtsratsvorsitzende der SWF ist. Windräder würden in erster Linie nicht von Stadtwerken gebaut, sondern von großen Investoren und Versorgungsdienstleistern. Es gebe wohl kaum ein städtisches Stadtwerk, das in der Lage sei, ein solches Projekt selbstständig zu stemmen, lobte sie das Engagement der SWF. Zur Energiewende gebe es keine Alternative, stellte Zull mit Blick auf den Klimawandel fest. Die Stadtwerke Fellbach seien frühzeitig in die regenerativen Energien eingestiegen und ein zentraler Partner für die Energiewende.

Dennoch brauche die Energiewende auch Mut, Entscheidungen vorzubereiten und konsequent zu verfolgen. Anlagen der Energiewende stießen oft auf Vorbehalte. In Baden-Württemberg müssten jährlich 100 Windräder ans Netz gehen, um die Klimaziele des Landes zu erreichen. Im ersten Halbjahr 2024 seien es gerade einmal sechs gewesen, stellte Fellbachs OB fest. In Gerstetten sehe man dies anders und arbeite seit rund 25 Jahren vertrauensvoll mit den SWF zusammen.

Der Windpark der Stadtwerke Fellbach war der erste, der auf dem Hochsträß gebaut wurde, erinnerte Roland Polaschek, Bürgermeister von Gerstetten. Weitere Anlagen folgten. Man lebe auf der Ostalbhöhe mit dem Wind und dessen Nut-



244 Meter sind es vom Boden bis zur Flügelspitze. Foto: Hartung

zung zur Stromerzeugung. Wollte man die Stromausbeute des neuen SWF-Windparks mit Photovoltaik erreichen, müsste man die Fläche von 30 Fußballfeldern überbauen, zog Polaschek einen Vergleich. Die Stadtwerke Fellbach seien immer ein verlässlicher Partner für die Gemeinde und deren Bevölkerung gewesen. Ein solches Projekt in kurzer Zeit zu planen, die erforderlichen Genehmigungsverfahren zu durchlaufen und innerhalb von rund zehn Monaten zu bauen, sei außergewöhnlich.

Für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gerstetten und den Bürgern bedankten sich die Stadtwerke am Samstag mit dem kleinen Eröffnungsfest, bei dem es Speisen und Getränke zu Preisen wie vor 20 Jahren gab. Und auch ein besonderes Geschenk kündigte Gerhard Ammon an. Noch im Oktober wird in Gussenstadt eine neue Gemeindehalle eingeweiht. Dort werden die SWF eine Ladestation für E-Fahrzeuge installieren und betreiben.



OB Gabriele Zull, SWF-Geschäftsführer Gerhard Ammon und Bürgermeister Roland Polaschek bei der Einweihung.



Projektleiter Robert Bajic gab Einblicke in das Innenleben der neuen Windräder. Fotos: Hartung

Jugendliche erklären Senioren das Handy

Damit Senioren sich in der Welt des Handys zurechtfinden und Verständnis für die jüngeren Generationen entwickeln können, veranstaltet der Jugendbeteiligungsverein JugendGoesZukunft Fellbach gemeinsam mit dem Stadtseniorenrat und dem Treffpunkt Mozartstraße eine Veranstaltung mit dem Titel „Jugendliche erklären Senioren das Handy“. Dabei sind Vertreter des Vereins JugendGoesZukunft Fellbach vor Ort, um älteren Menschen bei Ihren Anliegen und Fragen rund um das Thema Smartphone zur Seite zu stehen.

Und wo könnte ein besserer Ort für eine solche Veranstaltung sein, wenn nicht im Treffpunkt Mozartstraße in Fellbach. Die zweite Auflage dieses Projekts findet am Freitag, 25. Oktober, von 16 bis 17.30 Uhr in der Mozartstraße 16 statt.

„Der Treffpunkt Mozartstraße freut sich auf die Zusammenarbeit mit JugendGoesZukunft Fellbach. Gerade im Bereich der Digitalisierung fühlen sich manche Seniorinnen und Senioren überfordert. Hier Hilfestellung zu leisten, ist eine wichtige Aufgabe“, so die Leiterin des Treffpunkt Mozartstraße Ursula Bolle. „Das Zusammenwirken und -gestalten mit allen Generationen ist dem Stadtseniorenrat eine Herzensangelegenheit“, meint dessen Vorsitzende Roswitha Morlok-Harrer.

„Wir freuen uns auf die zweite Runde des Projekts gemeinsam mit dem Stadtseniorenrat e.V. und dem Treffpunkt Mozartstraße Fellbach. Der Austausch zwischen unseren Vereinen und der Zusammenhalt der Generationen ist uns ein großes Anliegen“, so Sara Schmalzried und Maya Tillett, auf die die Gründungs-idee des Vereins zurückgeht.

Öffentliche Bekanntmachungen auf www.fellbach.de

- Verordnung der Stadt Fellbach über das Verbot des Führens von Waffen und Messern während der Veranstaltung „Fellbacher Herbst“ im Zeitraum von Freitag, den 11.10.2024, bis Montag, den 14.10.2024
- Allgemeinverfügung der Stadt Fellbach über das räumlich begrenzte und zeitlich befristete Konsumverbot für Cannabis anlässlich des „Fellbacher Herbst“ im Zeitraum von Freitag, den 11.10.2024 bis Montag, den 14.10.2024



Der mehrstimmige „Bürgerchor“ im Großen Saal.

Fotos: Hartung

Viele Stimmen für die Demokratie

Fellbach feiert eine Lange Nacht der Demokratie

Am vergangenen Mittwochabend verwandelte sich der Große Saal im Rathaus Fellbach in ein lebendiges Forum der Demokratie. Der Andrang war groß: Jeder Platz war besetzt, und zusätzliche Stühle mussten herangeschafft werden, um dem Interesse der Fellbacher Bürger gerecht zu werden. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull zeigte sich begeistert: „Das spricht für Fellbach – das ist wunderbar. Unsere Demokratie hat es verdient, dass wir für sie einstehen.“

Im Mittelpunkt des Abends stand die Frage: „Was macht unsere Demokratie aus, und wie wird sie gelebt?“ Für das leibliche Wohl sorgten engagierte Nachwuchsgastronomen der Wichernschule.

Ein besonderes Highlight war das Mit-Sing-Konzert mit Patrick Bopp von den „fuenf“ und Sängerin Marie Louise. Schon bald wurde klar: In einem Chor ist es wie in einer Demokratie – jede Stimme zählt. Bopp scherzte dabei: „Aber auch heute Abend hat hier jeder nur eine Stimme.“

Der Ton wurde ernster bei der anschließenden Podiumsdiskussion, die von Moderatorin Geli Hensolt geleitet wurde. Sie eröffnete mit der Frage: „Wie fühlen wir uns angesichts dessen, was wir täglich hören und lesen?“ und gab auch selbst eine Antwort: „Wir alle haben Angst – Angst um die Demokratie und die Freiheit. Gegen diese Angst hilft nur eins: ins Tun kommen.“ Auf dem Podium diskutierten Daniel Meier, Schulleiter des Gustav-Stresemann-Gymnasiums, Christina McComish, Kubus e.V., Annabell Stoffel, Allianz für Beteiligung gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin.

OB Zull betonte ihre Zuversicht angesichts der mehr als 200 Anwesenden, die zur Langen Nacht der De-

mokratie gekommen waren: „Wir können guten Mutes sein, dass wir viele sind, die das Richtige tun und wollen.“

Christina McComish vom Verein Kubus Fellbach e.V. wies darauf hin, dass Demokratie da beginnt, wo sich Menschen auf Augenhöhe begegnen. McComish setzte sich zudem dafür ein, geflüchteten Menschen Beteiligungsmöglichkeiten aufzuzeigen – zunächst im Rahmen des Vereinslebens, später auch in der Stadtgesellschaft. „Es ist eine Übung in Demokratie“, erklärte sie.

„Wir sind viele, die das Richtige tun und wollen“

Annabell Stoffel teilte eindrucksvolle Beispiele aus Förderprojekten, bei denen Bürgerengagement gestärkt wird – sei es durch Nachbarschaftsfeste oder Quartiersläden. „Das stärkt die Demokratie“, betonte Stoffel. Das Gefühl von Selbstwirksamkeit zu erleben, sei besonders für junge Menschen wertvoll, wie Daniel Meier, Rektor des Gustav-Stresemann-Gymnasiums in Schmidlen, unterstrich. Seine Schülerschaft hatte dies unter anderem in der Projektwoche „GSG vereint“ erfahren, in der die Schule nach einer Bombendrohung im Oktober ein starkes Zeichen für Vielfalt, Akzeptanz und Frieden setzte. Meier erklärte: „Wir wollen unsere Schüler zu mündigen Bürgern erziehen, die lernen, sich zu beteiligen.“ Seine Sorge: Eine „gute“ Zukunft müsse mehr als ein vages Ziel bleiben, um sie gemeinsam gestalten und verteidigen zu können.



Die Podiumsdiskussion vermittelte viele Denkanstöße.

Zum Abschluss fasste der preisgekrönte Poetry Slammer Hank M. Flemming die Stimmung des Abends zusammen: „Der größte Feind der Freiheit ist die Angst.“ Doch an diesem Abend wurde diese Angst spürbar kleiner, je konkreter die Vorstellung einer „guten Welt“ durch Gespräche, Poesie und Musik vor Augen trat. Die gemeinsame Veranstaltung vom Kulturamt und dem Bündnis für Demokratie Fellbach fand seinen Abschluss mit einem Konzert von Maizen Mohsen und Fedaa Safaya.

Fake News erkennen und entlarven

Die letzte Veranstaltung von Walk & Talk, der gemeinsamen Reihe des SV Fellbach und des NABU Fellbach in diesem Jahr widmet sich am Sonntag, 20. Oktober, von 16 bis 18 Uhr dem Thema Fake News und geht der Frage nach, wie man diese schnell und sicher entlarvt. Treffpunkt ist der Bacchusbrunnen an der Kelter der Fellbacher Weingärtner.

Schon seit geraumer Zeit spielen Fake News im täglichen Leben eine Rolle. Man weiß mitunter gar nicht mehr, was man noch glauben kann. Und wer möchte schon gerne einer falschen Botschaft auf den Leim gehen? Doch es gibt durchaus Möglichkeiten, diese falschen Informationen schnell und sicher zu entlarven. Wie geht das? Bärbel Winkler weiß hier Rat. Schon seit vielen Jahren widmet sich die erfahrene Spezialistin mit Leidenschaft und gutem Spürsinn dem Thema. Was Sie dabei alles entdeckt hat und was sich hinter den fünf Buchstaben P, L, U, R, V verbirgt, berichtet sie während eines entspannten Spazierganges am Fuße des Kappelbergs.

Wie immer ist Walk & Talk gratis. Anmeldungen sind bis spätestens 18. Oktober erwünscht über den SV Fellbach unter E-Mail walk-talk@svf-outdoorsport.de.

Neue Kursangebote beim TV Oeffingen

Die Abteilung Tanz & Balance des TV Oeffingen hat mit Lu Jong und Tiefenentspannung zwei neue Kursangebote. Lu Jong ist eine jahrtausendealte Bewegungslehre aus den Klöstern Tibets. Auf ihre sanfte und doch effektive Art dient sie der Stärkung der Gesundheit und des Wohlbefindens. Dank ihrer leicht erlernbaren und fließenden Abfolgen ist Lu Jong geeignet für Menschen aller Alters- und Fitnessklassen. Der fortlaufende Kurs beginnt am Dienstag, 5. November, 19 Uhr im Gymnastikraum der Festhalle Oeffingen. Freie Plätze gibt es auch noch im Kurs „Vinyasa Light“. Vinyasa Yoga ist eine dynamische, fließende und gleichzeitig kraftvolle Yogaform. Beim Vinyasa „Light“ werden einfache Asanas und kleine Flows geübt, die auch für Anfänger gut geeignet sind. Der Kurs findet statt mittwochs von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Gymnastikhalle der Festhalle Oeffingen.

Anmeldungen an Silvia Fabbro-Röble unter E-Mail s.fabbro@gmx.de.

Fesselndes Schauspiel mit Live-Musik

Münchener Ensemble Persona bringt Roman-Epos „Moby Dick“ auf die Bühne

„Moby Dick“, Herman Melvilles gewaltiges Roman-Epos vom weißen Wal und seinem rachsüchtigen Jäger Kapitän Ahab, zählt zu den bedeutendsten Werken der Weltliteratur. Auf Einladung des Kulturamts Fellbach bringt das Münchener Ensemble Persona den Klassiker am Freitag, 18. Oktober, 20 Uhr, in einer fesselnden Inszenierung als Schauspiel mit Live-Musik auf die Bühne der Schwabenlandhalle. Eine Einführung hält in der Reihe „Theater im Gespräch“ der Amerikanist Whitney Frazier Peterson von der Universität Stuttgart am Abend der Aufführung um 19 Uhr in der Schwabenlandhalle, der Eintritt ist für Theaterbesucher frei.

Neuengland, Mitte des 19. Jahrhunderts: Der November in seiner Seele treibt den jungen Ismael zur See, Neugier und Abenteuerlust führen ihn zum gefährlichen Geschäft des Walfangs. Er heuert auf der Pequod an, inmitten von Seeleuten aus den entlegensten Ecken des Globus. Auf den Weiten des Ozeans entdeckt er in den riesigen Walen atemberaubende Schönheit, aber auch namenloses Grauen. Und er trifft einen wahrhaft Getriebenen in Gestalt eines Jägers: Mit rauchendem Kopf und kochendem Blut verfolgt Kapitän Ahab im Rachewahn den weißen Wal, der ihm vor Jahren ein Bein abgerissen hat. Im Krieg gegen die Grauen der Tiefe hetzt der Beses-



Das Ensemble Persona bringt mit „Moby Dick“ einen Klassiker der Weltliteratur auf die Bühne der Schwabenlandhalle. Foto: Ensemble Persona/Haberland

sene die Pequod und ihre Besatzung über das erbarmungslose Meer. Das weiße Ungeheuer erscheint ihm als die Verkörperung des Bösen, als die Begrenzung des Menschen überhaupt. Es ist nicht weniger als der ewige Kampf des Menschen gegen die Natur, den er gewinnen zu können glaubt ...

Bei seinem Erscheinen 1851 kaum beachtet, wird Herman Melvilles Roman „Moby Dick“ heute als Jahrhundertwerk gefeiert. Inspiriert vom Alten Testament, von Shakespeare, von historischen und zoologischen Werken, versucht der US-amerikanische Autor Welt, Gott, Mensch, Natur – und wie das alles zusammenhängt –

zu erklären. Der fast tausendseitige Reisebericht erzählt von gewaltigen Abenteuern auf hoher See, aber auch von Streifzügen in die Tiefen der menschlichen Seelen- und Schicksalslandschaft.

Das Münchener Ensemble Persona bringt Melvilles Meisterwerk jetzt als Schauspiel mit Live-Musik auf die Bühne. 2015 gegründet, hat sich die junge Truppe unter der Leitung von Tobias Maehler vor allem mit erfrischend lebendigen Klassikerinszenierungen einen hervorragenden Ruf erworben.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf erhältlich beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Tel. 0711 580058.

Die Schachnovelle – Ein Buch als Lebensretter

Auftakt zur neuen Reihe „Kultur im tiefen Keller“ mit Stefan Österle

Die Auftaktveranstaltung zur neuen Reihe „Kultur im tiefen Keller“ im Hotel Bürkle macht Stefan Österle (Dein Theater/Wortkino) am Sonntag, 20. Oktober, um 17 Uhr mit dem Programm „Schachnovelle. Ein Buch als Lebensretter“.

In der berühmten Novelle von Stefan Zweig kommt Dr. B. in ausweglos erscheinender Situation an ein Buch, das ihn zunächst aufrichtet und dann an den Rand des Wahnsinns bringt, was ihm letztlich das Leben rettet. In der Aufführung verknüpfen sich Stefan Österles eigene Lebenserfahrungen und die Erzählungen seines Vaters von Krieg und Gefangenschaft mit der Novelle von Stefan Zweig. Dabei entsteht ein neuer Text mit einer persönlichen Sichtweise auf die Erzählung.

Die Veranstaltung findet statt mit freier Platzwahl mit Sitzreihen im

Gewölbekeller des Hotel Bürkle, Augustenstraße 1, in Schmiden. Einlass und Bewirtung beginnt eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Vor Beginn der Veranstaltung und in der Pause werden im Foyer Fingerfood

und Getränke gereicht. Karten zum Preis von 24 Euro, ermäßigt 12 Euro gibt es beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon 0711 580058. Speisen und Getränke sind nicht enthalten.



Stefan Österle widmet sich der „Schachnovelle“.

Foto: Dein Theater Stuttgart

Rock und Pop im Kunstvereinskeller

Der Kunstverein Fellbach präsentiert zum Fellbacher Herbst bei freiem Eintritt zwei Bands in seinem Keller in der Cannstatter Straße 9.

Den Auftakt macht am Freitag, 11. Oktober, 21 Uhr, Fezzmo. Die Stuttgarter Band, welche sich osteuropäischen Rhythmen verschrieben hat, ist nicht nur die Idee einer Verschmelzung von traditionellen Balkansounds und poppigen Polka-Beats. Vielmehr besticht die Band durch ihr unkonventionelles Spiel, welches vom Stammpublikum als „Schwalkan“, schwäbischer Balkan, gefeiert wird. „Schwalkan“ assoziiert dabei weniger die hin und wieder auftauchenden Mundarttexte, sondern vielmehr die schwäbische Herkunft dieser einzigartigen Musik. Die Offenheit für sämtliche Musikrichtungen, die sich auch im Repertoire der Band widerspiegelt, führt zu einem überaus abwechslungsreichen Programm, das dem Zuhörer die Chance bietet, sich in eine welt-offene, ausgelassene Gefühlsebene zu begeben. Textlich werden soziale Kritik und eigenes Unvermögen sittliche Werte bewusst zu leben aufgegriffen und charmant mit Witz und Ironie zum Besten gegeben.

Am Samstag, 12. Oktober, spielen ab 21 Uhr Rewind. Die Band spielt vorzugsweise Pophits aus der Hochzeit des 1980er Synthiepops. Da die Band bewusst auf einen Keyboarder verzichtet, entstehen eigenständige Interpretationen, die bei Fans schon Kultstatus genießen.

Leben und Lieder von Udo Jürgens

Im Dezember wird sich das Sterbedatum von Udo Jürgens zum 10. Mal jahren. Nicht zuletzt deshalb wird Franz Schneider aus Esslingen am Mittwoch, 16. Oktober, im Treffpunkt Mozartstraße in einer multimedialen Präsentation das Leben dieses Künstlers in persönlich gesprochenem Wort, in vielen Bildern und mit vielen seiner Lieder beschreiben. Er wird auch Udo Jürgens leidvolle Erfahrungen mit dem Nationalsozialismus in seiner frühen Jugend anführen. Diese Präsentation ist eine Wiederholung der Veranstaltung vom Juli und hat Überlänge!

Die Veranstaltung in der Mozartstraße 16 beginnt um 15 Uhr, bewirbet wird ab 14 Uhr. Eine Anmeldung ist erwünscht, entweder unter Tel. 0711 5856 7660 oder per E-Mail an mozartrasse@forum-fellbach.de

Ein Wochenende im Zeichen des Jazz

Jazz-Weekend im Großen Haus – Soulfood in der Johanneskirche

Werden die Tage wieder kühler und die Abende länger, dann ist es Zeit fürs Fellbacher Jazz-Weekend. Das Kulturamt lädt am Freitag, 25. Oktober, und Samstag, 26. Oktober, jeweils um 20 Uhr zu hochkarätigem Jazz in den stimmungsvollen Gewölbekeller im Großen Haus, Butterstr. 1 in Schmiden, ein. Den Anfang macht am Freitag MXDMCN – The New Organ Trio mit einem Mix aus Groove, Jazz und Soul. Samstags ist das Thomas Siffling Mediterranean Quartet mit Lieblingssongs der Musiker zu hören. Am Sonntag, 27. Oktober, um 18 Uhr veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde Schmiden-Oeffingen zudem ein Konzert mit dem Duo Escher/Vogel im Rahmen der Reihe „Soulfood“ in der Johanneskirche Oeffingen.

Zum Auftakt des diesjährigen Jazz-Weekends ist am Freitag, 25. Oktober 2024, 20 Uhr, MXDMCN – The New Organ Trio zu Gast. Die Hammond schmatzt, die Drums beben und die Saiten dampfen, wenn Martin Meixner, Daniel Mudrack und Christoph Neuhaus als MXDMCN – The New Organ Trio in eine virtuose Welt aus Jazz und Soul abheben. Die drei herausragenden Musiker aus Süddeutschland haben eine besondere Verbindung und eine kollektive Mission – spread the music & feel the vibe. Es köchelt der gemeinsame Groove als zentraler Stoff und das Trio manövriert geschickt zwischen ungestüm und sanft in der geschichtsträchtigen Hammond-Trio-Formation. Eine echte „Band of Brothers“, die stilvoll und emotionsgeladen mitten ins Herz trifft.

Am Samstag, 26. Oktober, 20 Uhr, gastiert das Thomas Siffling Mediter-



Das Trio MXDMCN

Foto: Mudrack/Daniel Mudrack

anean Quartet im Orfeo-Keller. Der Mannheimer Trompeter Thomas Siffling präsentiert mit seinem Quartett um den Akkordeonisten Laurent Leroi, den Bassisten Matthias TC Debus und den Perkussionisten Erwin Ditzner eine wunderbare Mischung aus guter Laune und Entspannung. Durch den einzigartigen Sound des Akkordeons, den Klang des Kontrabasses, raffinierte perkussive Elemente und den lyrisch-weichen Trompetensound Sifflings entsteht ein leichter Sound, der sich auf das Wesentliche der Musik konzentriert. Siffling zählt zur ersten Riege der deutschen Jazztrompeter und zeigt in diesem Projekt erneut sein großes lyrisches Potenzial. Gespielt werden die Lieblingssongs der Musiker, darunter auch der eine oder andere Klassiker. Der Eintritt für die beiden Jazz-Weekend-Konzerte kostet je-

weils 18 Euro, für Schüler und Studierende 9 Euro.

Am Sonntag, 27. Oktober, um 18 Uhr, gastiert das Duo Escher/Vogel im Rahmen der Reihe „Soulfood“ in der Oeffinger Johanneskirche, Aldinger Str. 1. Die beiden Ausnahmekünstler Tobias Escher (Akkordeon, Gesang) und Florian Vogel (Violine) laden mit Gypsy Swing, Irish Folk, Klezmerjazz, Tango sowie Folklore vom Balkan und aus Osteuropa zu einer „kleinen musikalischen Reise“ ein. Ein musikalisches Plädoyer für Vielseitigkeit und Gemeinsamkeit! Der Eintritt kostet 17 Euro.

Karten gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon 0711 580058. Karten für „Soulfood“ gibt es außerdem beim Lotto-Lädle Oeffingen und beim Evangelischen Pfarramt Oeffingen, Tel. 0711 511219.

Ein Gospelbreak für den Frieden

Ein „Gospelbreak“ findet am Samstag, 19. Oktober, 19 Uhr, in der Fellbacher Lutherkirche statt. Lesungen von Helga Gauder-Beuttler und die Musik vom Gospelchor „Joy and Light“ unter der Leitung von Beatrix Steinhübl mit der gemeinsamen Überschrift „Peace“ wollen Gedanken und Wünsche für den Frieden in nah und fern stärken. Der Eintritt ist frei.

Neues Angebot: Tanzen beim DRK

Die Sozialarbeit des DRK Ortsvereins Fellbach freut sich, ein neues Bewegungsangebot machen zu können. Ab Montag, 14. Oktober, findet jeweils montags von 10 bis 11 Uhr „Tanzen für Jedermann“ in den Räumlichkeiten des DRK in der Ringstraße in Fellbach statt.

Der Gesundheitskurs Tanzen ist grundsätzlich für alle Interessierten mit Spaß am Tanzen geeignet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das gesellige Tanzen mit musikalischer Begleitung erleichtert und verbessert die körperliche Bewegungsfähigkeit und ist damit ein ideales Sportprogramm mit großem Freizeitwert. Neben dem gesundheitlichen Aspekt bringt das Tanzen auch den Vorteil, dass es für die mentale Gesundheit förderlich ist. Das Kursprogramm beinhaltet Tänze aus der internationalen Folklore in vereinfachter Form und Figurenfolge, Tanzformen mit Elementen der Standardtänze, Lateinamerikanische Tanzstile und Discotänze.

Anmeldung und weitere Informationen bei Beate Jung unter E-Mail sozialarbeit@drk-fellbach.de.

Bestsellerautorin in der Stadtbücherei

Anja Jonuleit liest aus ihrem Roman „Sonnenwende“

Die SPIEGEL-Bestsellerautorin Anja Jonuleit liest am Mittwoch, 30. Oktober, 20 Uhr, in der Stadtbücherei Fellbach aus ihrem Roman „Sonnenwende“.

Behutsam und kenntnisreich nimmt Anja Jonuleit sich der großen Stoffe unserer Zeit an. Sie entführt ihre Leser in außergewöhnliche Lebenswelten, Milieus und Zeiten der Gegenwart und jüngeren Vergangenheit, die einen großen Sog entfalten. Ihre Romane stehen regelmäßig auf der SPIEGEL-Bestsellerliste. Der „Kaiserwald“, Berlin, Riga und

das Allgäu waren die Orte im ersten Roman, in die sich Anja Jonuleits Heldin Mathilda, eine ausgebildete Gebirgsjägerin, auf die Spurensuche nach ihrer verschwundenen Mutter begab. Der fulminante zweite abschließende Band „Sonnenwende“, der Ende Oktober 2024 erscheint, ist wieder ein gelungener Genre-Mix aus Krimi, Familiendrama und Liebesgeschichte. Mathilda stößt bei ihren Recherchen auf eine dubiose Familienstiftung und gefährliche politische Bewegungen in Deutschland.

Anja Jonuleit, gebürtige Bonnerin, wuchs am Bodensee auf, arbeitete einige Jahre in deutschen Botschaften und studierte anschließend Englisch und Italienisch in München. Zurück am Bodensee arbeitete sie selbstständig als Übersetzerin und Gerichtsdolmetscherin.

Der Eintritt kostet 8 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf in der Stadtbücherei am Berliner Platz oder an der Abendkasse. Reservierungen sind auch per E-Mail an sbf@fellbach.de und telefonisch unter 0711 5851-297 möglich.



Anja Jonuleit

Foto: Hangen

Programm zur Begrünung von Vorgärten

Stadt hofft auf regen Zuspruch von Anwohnern und Gewerbetreibenden aus Oeffingen

Bereits im vergangenen Juni hatte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys angekündigt, dass es ein Förderprogramm für Anlieger im Rahmen der Grünstrategie in Oeffingen geben soll. In der Sitzung des Gemeinderats am Dienstag vergangener Woche wurde dieses Förderprogramm nun mehrheitlich verabschiedet.

Das Förderprogramm können Anwohner der Hofener Straße sowie der Johann-Schwarz-Straße in Anspruch nehmen, um ihre Vorgärten zu begrünen. Beide Straßen sind wichtige Grünachsen der Grünstrategie. Bei den Planungen der Stadt zur Umgestaltung – hin zu mehr Grün – wurde nicht nur das öffentliche Straßenbild betrachtet, sondern auch die angrenzenden Vorgärten und Gewerbegebiete.

Das Förderprogramm soll die Möglichkeiten von Baumstandorten, Entsiegelungen oder Bauwerksbegrünungen aufzeigen. „Es soll Anlie-

ger der Straßen zum Mitmachen animieren – mit fachkundiger und umfangreicher Beratung“, so Soltys. Beispielsweise könnten die Dächer und Fassaden der zahlreichen Fertigteilgaragen begrünt oder Bäumen in Vorgärten gepflanzt werden. Erste Interessenten für das Förderprogramm haben sich in den beiden Infoveranstaltungen zur Umgestaltung bereits gefunden.

Konkret sieht das Programm eine Beteiligung von bis zu 50 Prozent an den Kosten einer Begrünungsmaßnahme vor, bis maximal 2000 Euro je Grundstück. Verpflichtend ist ein einmaliges Beratungsgespräch beim Tiefbauamt. Bis zum 1. Juni 2025 können interessierte Anwohner und Gewerbetreibende einen formlosen Antrag stellen.

Stadtrat Peter Schwarzkopf (FW/FD) betonte, dass es nicht immer „Parkplatz kontra Baum“ sein müsse, da es auch im privaten Bereich sehr

viele Möglichkeiten gebe, um etwas zu tun. „Das Förderprogramm ist eine gute und sinnvolle Ergänzung“ zur Grünstrategie, meinte Jörg Schiller (Die Stadtmacher). Er regte an, das Programm, wenn es gut funktioniert, auszuweiten. Diese Meinung teilten auch die anderen Fraktionen. Mit dem Förderprogramm würden Bürger ermutigt, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen, was die Lebensqualität verbessere und die Artenvielfalt fördere, erklärte Sara Schmalzried (Grüne). Anja Off (CDU) sprach sich zwar für mehr Grün in der Stadt aus, stellte aber die Fragen nach dem „Wie“. Die Förderung sei „eine gute zukunftsfruchtige Ergänzung für das ganze Projekt“, sagte Ruth Lemaire (SPD).

• Weitere Informationen: Alle Infos zum Förderprogramm gibt es online unter fellbach.de/förderprogramm-vorgarten. Anlieger erhalten außerdem einen Infolyer per Post.

Höherer Zuschuss für Kaltlufthalle

Der TV Oeffingen wird vom Württembergischen Landessportbund (WLSB) für den Neubau einer Kaltlufthalle am Tennwengert voraussichtlich mehr Mittel bekommen als vor einem Jahr gedacht. Statt mit 75 000 Euro soll die Kaltlufthalle mit 90 000 Euro gefördert werden.

Gemäß geltender Richtlinie über die Gewährung städtischer Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen von Vereinen, die eine Förderung der Baumaßnahme in einer dem WLSB-Zuschuss entsprechenden Höhe vorsieht, wird daher auch der städtische Zuschuss daran angepasst. Die übrige Förderung der Stadt bleibt davon unberührt. Das Bauvorhaben der Kaltlufthalle sei erheblich aufwändiger geworden als ursprünglich geplant, sagte Finanzbürgermeister Johannes Berner in der vergangenen Sitzung des Gemeinderates. Deshalb würde der höhere Zuschuss dem TV Oeffingen auch helfen, diese Lasten zu stemmen.

Rote Bänke gegen häusliche Gewalt

Einweihung am Donnerstag, 17. Oktober, 17.30 Uhr, im Park der Schwabenlandhalle

Am Donnerstag, 17. Oktober, 17.30 Uhr wird eine Rote Bank gegen häusliche Gewalt beim kleinen Teich im Park der Schwabenlandhalle von Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und Mitgliedern des kreisweiten Runden Tisches bei häuslicher Gewalt, dem Fellbacher Netzwerk bei häuslicher Gewalt und dem Gleichstellungsbeirat eingeweiht. Alle Bürger sind zu dieser kleinen Aktion eingeladen, die stellvertretend für die vier roten Bänke im Fellbacher Stadtgebiet stattfindet. In Schmiden steht die rote Bank beim Spielplatz Gutenbergstraße, in Oeffingen am Platz hinter dem Rathaus und im Lindle

auf dem Spielplatzgelände bei der Johannes-Brenz-Kirche.

In diesem Jahr wird das 20-jährige Bestehen des kreisweiten Runden Tisches bei häuslicher Gewalt gefeiert. Aus diesem Anlass sollte im gesamten Rems-Murr-Kreis die Idee der „Roten Bank“ umgesetzt werden, die ursprünglich aus Periuga stammt. Rote Bänke, aufgestellt an öffentlichen Plätzen, sollen auf geschlechtsspezifische Gewalt aufmerksam machen und das Thema aus der Tabuzone holen. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull hatte der Anfrage zu einer Beteiligung sofort zugestimmt. An der Aktion beteiligen sich insgesamt

elf Städte und Gemeinden, neben Fellbach die Großen Kreisstädte Schorndorf, Winnenden, Backnang, Waiblingen und Weinstadt sowie die Gemeinden Alfdorf, Althütte, Urbach, Kernen und Welzheim.

In Fellbach macht seit 2003 das Fellbacher Netzwerk bei häuslicher Gewalt auf das Thema aufmerksam, koordiniert von der Gleichstellungsbeauftragten Anneliese Roth. Gemeinsam mit dem Netzwerk und Elena Barth vom Tiefbauamt wurden die Standorte der roten Bänke festgelegt, wobei bei die Bohlen bei vorhandenen Bänken durch rote Bohlen ersetzt werden. Jede Bank ist mit einem Metallschild mit dem Schriftzug „Stoppt häusliche Gewalt!“ sowie einem QR-Code des kreisweiten Runden Tisches versehen. Der QR-Code führt zu den Beratungsangeboten für Opfer und Täter von häuslicher Gewalt, auch wenn die Rote Bank ursprünglich nur die geschlechtsspezifische Gewalt gegenüber Frauen im Blick hatte. 70,5 Prozent der Opfer häuslicher Gewalt im Jahr 2023 waren weiblich, während die Täter zumeist Männer waren (75,6 Prozent) waren, so festgehalten im Lagebericht des Bundeskriminalamts (BKA), das auch 6,5 Prozent mehr Opfer häuslicher Gewalt als im Vorjahr feststellt. .

Der 8. HandiCUP im Soccer Olymp

Bereits zum achten Mal heißt es für fußballbegeisterte Menschen mit Beeinträchtigung aus den Werkstätten, Wohngemeinschaften und Vereinen der Region Anstoß beim Handi-CUP. Am Samstag, 12. Oktober, treten ab 10 Uhr im Soccer Olymp Fellbach, Blumenstr. 21, insgesamt 16 Mannschaften gegeneinander an. Bei diesem Turnier geht es hauptsächlich um Werte wie Fairplay, Toleranz und Zusammenhalt. Diese werden durch den Fußball den Spielern mit Beeinträchtigung, neben dem Spaß am Sport, vermittelt. Zudem stehen die Spieler an diesem Tag im Mittelpunkt und können sich ausgiebig feiern lassen.

Beim HandiCUP spielen größtenteils Menschen mit geistiger Behinderung und leichten körperlichen Beeinträchtigungen mit. Alle Teilnehmer sind mehr oder weniger erfahrene Fußballspieler. Die Teams mit jeweils fünf Spielern werden auf Kleinfeld gegeneinander spielen.

Selbstverständlich gibt es sowohl für die Zuschauer als auch für die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm: Neben der Schuss-Geschwindigkeitsmessung und dem erwarteten Überraschungsgast VfB-Maskottchen Fritzle, wird es auch eine Fußballdart-Station geben. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung ist bewirtet.



In Alfdorf gibt es bereits eine Rote Bank.

Foto: Krötz

Verkehrsbeschränkungen während des Fellbacher Herbstes

Folgende Straßen sind über die Dauer des Fellbacher Herbstes von Freitag, 11. Oktober, bis Montag, 14. Oktober, unabhängig vom Festumzug und vom verkaufsoffenen Sonntag, für den Kraftfahrzeugverkehr – zumindest zeitweise – gesperrt. Für Linienbusse und Anlieger gelten gesonderte Regelungen.

- Von Donnerstag, 10. Oktober, ab 7 Uhr bis Dienstag, 15. Oktober, bis 12 Uhr: Cannstatter Straße zwischen Seestraße und Kirchhofstraße Fahrspur in südlicher Richtung; Kirchhof-

straße; Hintere Straße zwischen Kirchhofstraße und Entenweg; Hirschstraße; Schillerstraße zwischen Untere Schwabstraße und Hintere Straße.

- Von Freitag, 11. Oktober, bis Montag, 14. Oktober, jeweils von 18 Uhr bis 7 Uhr: Vordere Straße zwischen Waiblinger Straße und Cannstatter Straße; Cannstatter Straße zwischen Vordere Straße und Pfarrstraße.

Anlieger und Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis für diese Verkehrsbeschränkungen gebeten.

Planungsverband Unteres Remstal

Öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung am Montag, 21. Oktober, 18 Uhr, im Saal 1 des Bürgerhauses Kernen, Stettener Straße 18, 71394 Kernen

Tagesordnung (Öffentlich)

1. FNP Änderung 21: Trennung des Verfahrens in FNP 21.1 mit WA 71 „Neckarstraße/Esslinger Straße“ und WA 72 „Korber Höhe“ und FNP 21.2 mit FE 32 „Wiesenacker“ und FE 33 „Vordere Bühl“; Entwurfs- und Aus-

legungsbeschluss für FNP 21.1 (UR 09/2024)

2. Überführung der Flächennutzungspläne in XPlan – Auftragsvergabe an Spacedatists (UR 10/2024)

3. Biotopverbundplanung: Beauftragung einer Streuobstvogelkartierung im Rahmen der Biotopverbundplanung (UR 11/2024)

4. Verschiedenes
Planungsverband
Unteres Remstal



Für das **Kinderhaus Purzelbaum** suchen wir ab sofort eine:n
Teamleitung (m/w/d)
.....
Weitere Informationen zu diesen Stellen finden Sie auf unserer Homepage
jobs.fellbach.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Schienenersatzverkehr für U1 und U16

Wie die Stuttgarter Straßenbahnen AG mitteilen, wird von Samstag, 19. Oktober, Betriebsbeginn, bis Sonntag, den 3. November, Betriebsabschluss, die Fahrleitung der Stadtbahn zwischen der Haltestelle Beskidenstraße und der Endhaltestelle Fellbach Lutherkirche im Zuge des 80-Meter Ausbaus der Stadtbahnlinie U1 erneuert.

Aus diesem Grund fahren die Stadtbahnlinien U1 und U16 in diesem Zeitraum nur bis zur Haltestelle Antwerpener Straße in Bad Cannstatt. Für den unterbrochenen Streckenabschnitt wird zwischen den Haltestellen Antwerpener Straße

und Fellbach Lutherkirche ein Schienenersatzverkehr (SEV U1E) mit Gelenkbussen eingerichtet.

Durch die Nutzung des Schienenersatzverkehrs verlängern sich die Reisezeiten in allen Relationen. Fahrgäste sollten dies bei ihren Fahrten berücksichtigen und mehr Zeit einplanen. Fahrpläne bzw. tagesaktuelle Reiseverbindungen sind über die elektronische Fahrplanauskunft abrufbar.

Eine Fahrradmitnahme in den Ersatzbussen ist nicht möglich. In den Bussen des Schienenersatzverkehrs findet auch kein Fahrscheinverkauf statt.

Verkehrsbeschränkungen während des Festumzuges am Fellbacher Herbst

Folgende Straßen sind am Samstag, 12. Oktober, über die Dauer des Festumzuges zum Fellbacher Herbst zwischen 13.30 und ca. 17 Uhr für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt: Kappelbergstraße, Vordere Straße, Cannstatter Straße südlich der Mozartstraße, Mozartstraße zwischen Cannstatter Straße und Bahnhofstraße, Bahnhofstraße südlich der Mozartstraße, Seestraße, Tainer Straße.

In folgenden Straßen gilt von 9 Uhr bis 17 Uhr absolutes Haltverbot (auch für Parkbuchten): Wiesenstraße beidseitig zwischen Feuerwehrgerätehaus und Hölderlinstraße, Hölderlinstraße Ecke Wiesenstrasse auf der Ostseite, Hölderlinstraße Ecke Bruckstraße beidseitig, Kappelbergstraße, Kelterplatz, Im Keiferle 1, Kelterweg 7 – 84, Vordere Straße

12 – 31, Mozartstraße 1 – 17, Tainer Straße 10 – 18. In folgenden Straßen gilt von 11 bis 17 Uhr Haltverbot (auch für Parkbuchten): Cannstatter Straße 1 – 87 (Kurzparken zum Einkaufen bis 13 Uhr), Bahnhofstraße 1 – 31 (Kurzparken zum Einkaufen bis 13 Uhr). In folgenden Straßen gilt von 7 Uhr bis 14 Uhr Haltverbot: Im Hasentanz 15 – 17. In folgenden Straßen gilt von 11 bis 24 Uhr Haltverbot: Kleinfeldstraße 34 – 36, 44 – 46, 50 – 52 und gegenüber 18 – 22, August-Brändle-Straße 18 – 22, 37 und 42.

Widerrechtlich parkende Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt. Die Anlieger und Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis für diese Verkehrsbeschränkungen gebeten.

Verkehrsbeschränkungen am verkaufsoffenen Sonntag des Fellbacher Herbstes

Am Sonntag, 13. Oktober, findet von 12.30 bis 17.30 Uhr der verkaufsoffene Sonntag zum Fellbacher Herbst statt. Folgende Straßen sind von 8 bis 19 Uhr für den Kfz-Verkehr voll gesperrt: Vordere Straße zwischen Waiblinger Straße und Cannstatter Straße, Cannstatter Straße komplett, Bahnhofstraße 1 – 113, Cannstatter Platz (Frizstraße Ecke Wiesenstraße), Kirchhofstraße zwischen Cannstatter Straße und Hintere Straße, Hintere Straße ab Kirchhofstraße bis Hintere Straße 32, Seestraße, Gerhart-Hauptmann-Straße zwischen Cannstatter Straße und Bahnhofstraße, Mozartstraße zwischen Cannstatter Straße und Bahnhofstraße, Sebastian-Bach-Straße zwischen Cannstatter Straße und Bahnhofstraße, Schorndorfer Straße am Stuttgarter Platz, Stuttgarter Straße am Stuttgarter Platz.

In folgenden Straßen gilt von 8 Uhr bis 19 Uhr absolutes Haltverbot

(auch für Parkbuchten): Wiesenstraße beidseitig zwischen Feuerwehrgerätehaus und Hölderlinstraße, Hölderlinstraße Ecke Wiesenstrasse auf der Ostseite, Hölderlinstraße Ecke Bruckstraße beidseitig, Vordere Straße zwischen Waiblinger- und Cannstatter Straße, Cannstatter Straße komplett, Bahnhofstraße 1 – 113, Kirchhofstraße zwischen Cannstatter Straße und Hintere Straße, Hintere Straße ab Kirchhofstraße bis Hintere Straße 32, Sebastian-Bach-Straße vor Hausnummer 14, Weimerstrasse 1. In folgenden Straßen gilt von 7 bis 24 Uhr Haltverbot: Kleinfeldstraße 34 – 36, 44 – 46, 50 – 52 und gegenüber 18 – 22, August-Brändle-Straße 18 – 22, 37 und 42.

Widerrechtlich parkende Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt. Anlieger und Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis für diese Beschränkungen gebeten.

Standesamt

Geburtstage
Ernst Kreth, Schmiden: 10. Oktober, 85 Jahre.
Rolf Hilsenbeck, Fellbach: 10. Oktober, 85 Jahre.
Veziye Saramati, Schmiden: 10. Oktober, 80 Jahre.
Lore Sohn, Fellbach: 10. Oktober, 80 Jahre.
Renate Roswitha Lauer, Fellbach: 11. Oktober, 80 Jahre.
Volker Brecht, Schmiden: 12. Oktober, 80 Jahre.
Wolf Petzold, Fellbach: 12. Oktober, 80 Jahre.
Ingeborg Hübner, Fellbach: 13. Oktober, 90 Jahre.
Reinhold Fischer, Oeffingen: 13. Oktober, 85 Jahre.

Renate Ernst, Oeffingen: 13. Oktober, 80 Jahre.
Margarete Barbara Wagner, Fellbach: 13. Oktober, 80 Jahre.
Karin Baars, Fellbach: 14. Oktober, 80 Jahre.
Ingrid Kloppe, Oeffingen: 15. Oktober, 85 Jahre.
Dieter Bürkle, Schmiden: 16. Oktober, 85 Jahre.
Diamentene Hochzeiten
Maria und Josef Undiez, Schmiden: 14. Oktober.
Ursula und Siegfried Rudolf Riehle, Fellbach: 16. Oktober.
Goldene Hochzeiten
Marianne und Werner Ruckwied, Schmiden: 11. Oktober.
Edrija und Meksud Colic, Fellbach: 15. Oktober.

Termine - Treffs - Themen

Sport und Spiel

Handball

Samstag, 12. Oktober: 12 Uhr mJC 1 HSC Schm/Oeff – SG Schorndorf; 14 Uhr wJA HSC Schm/Oeff – SV Hohen-Neu; 16 Uhr M4 TSV Schmiden4 – TSV Allowa3; 18 Uhr M2 TSV Schmiden2 – TSV Allowa2, alle Sporthalle Schmiden; 12 Uhr mJC2 HSC Schm/Oeff2 – SG Weinstadt3; 14 Uhr M3 TVOe3 – HSG Ca-Mü-Max2; 16 Uhr M2 TVOe2 – HSG Ob. Neckar; 18 Uhr F2 HC Schm/Oeff2 – HSG Rottweil; m1 TVOe – SG Weinstadt, alle Sporthalle Oeffingen.

Sonntag, 13. Oktober: 13 mJB1 HSC Schm/Oeff – JSK Neck-Koch; 15 Uhr mJA1 HSC Schm/Oeff – SG JHA Baden; 17 Uhr M1 TSV Schmiden – TV Flein, alle Sporthalle Schmiden.

Ballettfachschule Ronecker

Cannstatter Str. 103, Tel. 0711/573330
Ballett für Silver Ager (für Anfänger geeignet): mittwochs 17 – 18 Uhr, Schnuppern möglich; Anmeldung E-Mail: mail@ballettfachschule.de

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 0711/25858 5880, E-Mail: nordic-sports@gmx.de, Webseite: www.nordic-sports-vereinigung.de.
 Nordic Walking Laufftreff: Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsportgemeinschaft

www.psg-fellbach.de
 Fußball: Montag, 20 bis 22 Uhr, Kunstrasenplatz 1, Stadion Schmiden, Nurmweg. Hallenfußball: Donnerstag, 19 bis 20.30 Uhr, alte Halle des FSG, Pestalozzistr. 52. Gymnastikabteilung: Dienstag, 18 bis 19.30, Silcherschul-Halle, Tainer Str. 34.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 0711/586 905, Fax 0711/589 057, Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 0711/578 2518
 Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.
 Kursinfos unter balance-svfallbach.de

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 0711/578 2518
 Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.
 Infos: svfallbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop
 Yogazentrum: www.svfallbach.de/sportangebote/yogazentrum.html
 Dance Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	07151 19222
Friedhof Fellbach	0711 582468
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	0711 584424
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	07151 501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	07195 591-0
Polizei	0711 5772-0
Stadtverwaltung und Schulen	0711 5851-0
Stadtwerke Fellbach	0711 57543-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	0711 584408
Störung Gas, Wasser	0711 578 1111
Störung Elektrizität	0711 57543-70
Überfall, Unfall	110

Trendsport Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html
 Eltern-Baby-Sport: www.svfallbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html

SVF Nordic Walking und Walking
 Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Parkplatz Max-Graser-Stadion, dienstags 18 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

SVF Reha und Gesundheitssport
 Adipositas-Sport: dienstags 11.10 Uhr, Loop, Teilnahme mit Rehasportverordnung – Reinschnuppern ist jederzeit möglich. Rehasport mit Sturzprohylaxe: mittwochs 10.40 Uhr, Gäuäckerhalle I; Anmeldung E-Mail alber@svfallbach.de oder 0711/586905.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach
 Kienbachstraße 21, Tel. 0711/582 529, E-Mail: info@tev-fellbach.de.
 Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote wie Guten-Morgen-Tennis, Intensivkurse, Schläger sind leihweise erhältlich, weitere Informationen unter Telefon 0171/471 0294.

TSV Schmiden
 Wilhelm-Stähle-Straße 13, Telefon 0711/951 939-0, Fax 0711/951 939-25, Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.

TSV Activity
 Bühlstraße 140, Tel. 0711/5104 9980
 Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr.
 Sauna (Wintermonate): Mo bis Fr 16 – 22 Uhr; Di und Fr auf Anfrage ab 9 Uhr; Sa, So und Feiertage 10-18 Uhr.
 Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr 16.30 bis 19.30 Uhr; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.
 Infos: www.activity-fellbach.de.

TSV Sportforum
 Wilhelm-Stähle-Straße 13
 Webseite: www.sportforum.tsv-schmiden.de.

TSV Tanzen
 Wilhelm-Stähle-Str. 13
 Tel. 0172/737 9055, Webseite: www.tanzen.tsv-schmiden.de.
 Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Beweglich im Alltag: mittwochs 10 bis 11 Uhr; jeweils Bewegungszentrum.

TV Oeffingen
 Schulstraße 14, Tel. 0711/511 707, Fax 51 48 53, Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter
 Beim Seele 2, Tel. 0711/510 4665 – Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.
 Infos: tv-oeffingen.de/sportangebote/oe-fit.

TVOe Fitness und Tanz
 Kurse: dienstags 19 Uhr Jazztanz in der Festhalle; mittwochs 10 Uhr Taijiquan; 11.05 Uhr QiGong; 18 Uhr Tap Dance IV; 19.45 Uhr Line Dance, alle Spiegelsaal der Sporthalle 2; mittwochs 18.30 Uhr Vinyasa Yoga; 19.40 Uhr Yin Yoga, beide Gymnastikraum der Turn- und Festhalle; donnerstags 19 Uhr Tap Dance III; 20 Uhr Jazzstyle im Spiegelsaal der Sporthalle 2; Anmeldungen per E-Mail an _s.fabbro@gmx.de oder per Telefon 0711/519 815, Informationen unter www.tanz-balance-oeffingen.de

TVOe Gymnastik Body-Fit donnerstags

19.30 Uhr.

Jung und Aktiv

Abenteuerspielplatz
 Schmiden, Nurmweg 4, Tel. 0711 516148, www.abenteuerspielplatz-fellbach.de.
 Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren.
 Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 14 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 16 Uhr.

Donnerstag, 10. Oktober: 14 Uhr Grillstösche schnitzen.

Samstag, 12. Oktober: geschlossen.

Jugendhaus Fellbach
 Esslinger Straße 100, Tel. 0711 5851 5885, www.jugendhaus-fellbach.de, Öffnungszeiten Di 15 bis 19 Uhr; Mi von 16 bis 21 Uhr, Do bis So 15 bis 21 Uhr; Kinder-Treff von 6-9 Jahren Di bis Fr 15 bis 18 Uhr, Kinder-Treff von 10-12 Jahren Di bis Do 15 bis 18 Uhr und Fr bis So 15 bis 19 Uhr.

Volltreffer e.V.
 Christliche und sozialdiakonische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Verlängerte Schmerstr. 6, Tel. 0711/540 4682, www.volltreffer-ev.de. Regelmäßige Termine: Volltreffer-Garten-Programm für Kinder ab der ersten Klasse, immer freitags ab 15.30 Uhr. Im Oktober mit dem Motto „Mut“.

Notdienste

Ärzte
Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 1 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags, donnerstags 18 bis 22 Uhr und mittwochs und freitags 14 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen 8 bis 22 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über die bundesweite Hotline 116 117 oder auf der Webseite: www.116117.de.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. 01806/071 122.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. 01805/557 890.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden über Tel. 116 117.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. 01806/073614. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Telefonische Voranmeldung nicht notwendig.

Zahnärzte
 Zahnärztlicher Notfalldienst, Notfalldienstnummer 0761/1201 2000.

Tierärzte
 Informationen zum tierärztlichen Notdienst am Wochenende und an Feiertagen unter Telefon 0800/930 0600 oder www.tiernotdienst-rems-murr.de.

Apotheken
 Kostenfreie Rufnummer 08000/022 833; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. 01805/002 963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22833 (max. 69 c/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 9. Oktober: Seelberg Apotheke, Wildungerstr. 52, S-Bad Cannstatt; Atlas Apotheke, Adalbert-Stifter-Str. 101, S-Freiberg.

Donnerstag, 10. Oktober: Apotheke am Kelterplatz, Ludwigsburgerstr. 100, S-Zuffenhhausen; Rathaus Apotheke, Amstetterstr. 14, S-Hedelfingen.

Freitag, 11. Oktober: Apotheke im Carre, Daimlerstr. 69, S-Bad Cannstatt; Trauben Apotheke am Seeplatz, Seestr. 14, Korb.

Samstag, 12. Oktober: Scarabaeus Apotheke, König-Karl-Str. 34, S-Bad Cannstatt; Bahnhof Apotheke, Ludwigsburgerstr. 3, Schwaikheim.

Sonntag, 13. Oktober: Kappelberg Apotheke, Berliner Platz 2, Fellbach; Apotheke Beinstein, Ellweg 2, WN-Beinstein.

Montag, 14. Oktober: Kron Apotheke, Marktstr. 59, S-Bad Cannstatt; Ostend Apotheke, Ostendstr. 60, S-Ost.

Dienstag, 15. Oktober: Max Eyth Apotheke, Kapellenweg 20, S-Hofen; Apotheke Hegnach, Hauptstr. 45, WN-Hegnach.

Mittwoch, 16. Oktober: Sofien Apotheke, Hallschlag 17, S-Bad Cannstatt; Einhorn Apotheke, Landhausstr. 263, S-Ost.